

Peter Thalheimer ins Kollegium der TIBIA-Herausgeber berufen

Wir begrüßen Herrn Peter Thalheimer im Kreise der *Tibia*-Herausgeber und möchten ihn vorstellen.

Er wurde 1946 in Stuttgart geboren. Bereits zu Schulzeiten beschäftigte er sich mit verschiedenen Fragen des Blockflötenbaus und damit verbundenen historischen Themen. 1965 erhielt er den 1. Preis für Blockflöte im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. 1963 begann er mit dem Erlernen der Traversflöte. 1968 bis 1973 studierte er an der Musikhochschule Stuttgart Schulmusik mit den Schwerpunktfächern Querflöte und Orchesterleitung und legte „nebenbei“ noch die Hauptfachprüfung Blockflöte und die Konzertsreifeprüfung Querflöte ab. Gleichzeitig studierte er Musikwissenschaft in Tübingen und machte dort ein Staatsexamen.

Bereits 1966 begann seine Tätigkeit als Werbeleiter und Lektor für einen Musikverlag. Nach dem Studium war er Lehrbeauftragter für Block-, Quer- und Traversflöte an der Musikhochschule Stuttgart, unterrichtete an verschiedenen Gymnasien, konzertierte in unterschiedlichen Besetzungen, machte Rundfunk- und



Schallplattenaufnahmen, schrieb wissenschaftliche Beiträge für verschiedenste Zeitschriften und Publikationen und ist Herausgeber einer Vielzahl von Ausgaben Alter Musik.

Seit 1978 ist Peter Thalheimer Dozent für Blockflöte, Traversflöte, Querflöte, Methodik, Aufführungspraxis und Ensemblespiel am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg, der jetzigen

Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg. Sein erster Artikel in der *Tibia* erschien 1983 (*Flauto d'amore, B flat Tenor Flute und „tiefe Quartflöte“*. Ein Beitrag zur Geschichte der tiefen Querflöten im 18. und 19. Jahrhundert. TIBIA 2/1983), diesem folgten noch viele weitere. 2004 legte er die Magister-Prüfung Musikwissenschaft an der Universität Tübingen ab und promovierte nun über sein Spezialthema *Die Blockflöte in Deutschland 1920 bis 1945 – Instrumentenbau und Aspekte zur Spielpraxis*.

Seine Vielseitigkeit als Musiker, Dozent, Herausgeber und Wissenschaftler wird der *Tibia* zweifellos zugute kommen, und wir freuen uns auf die zukünftige enge Zusammenarbeit.

Die Redaktion